

Rays of Hope e.V.
c/o Dr. Katrin Emmrich
Nordendstraße 34
60318 Frankfurt / Main
kontakt@rays-of-hope.de
www.rays-of-hope.de
Reg.-Nr. VR13586 Amtsgericht Frankfurt

Geschäftsbericht 2016

Inhalt

1	Berichtszeitraum	2
2	Vereinsentwicklung.....	2
3	Kennzeichen des Vereins.....	2
4	Berichtswesen und Kommunikation.....	3
5	Arbeit des Vereins	3
6	Zielprojekte in Südafrika	4
6.1	Lesedi la Batho (LLB).....	4
6.2	Camphill Village West Coast (Camphill)	5
7	Spendenvolumen.....	6
8	Nachhaltigkeit.....	7
9	Zusammenfassung	7

März 2017

Zwei Mitglieder leben permanent in Südafrika und begleiten von dort aus unsere Aktivitäten. Sie garantieren etwa durch ihr technisches Wissen u.a. die optimale Wartung der Solaranlage in Camphill.

Ein Mitglied hat über 15 Jahre vor Ort Erfahrung in der Planung und Implementierung komplexer Infrastrukturprojekte im Auftrag verschiedener Entwicklungsbanken, lokaler Behörden sowie internationaler Investoren sammeln können.

Rays of Hope hat nachgewiesen, Infrastrukturprojekte auch unter schwierigen Bedingungen umsetzen und nachhaltig zum Wohl der Zielorganisationen betreiben zu können.

Der Verein verwendet alle Spenden für seine Projekte und deckt interne Kosten aus Mitgliedsbeiträgen.

4 Berichtswesen und Kommunikation

Rays of Hope („RoH“) veröffentlicht alle wichtigen Aktivitäten auf ihrer Website, die regelmäßig überarbeitet wird. Über aktuelle Ereignisse werden Mitglieder und Sponsoren über Facebook und Rundschreiben benachrichtigt. Durchschnittlich einmal monatlich führt der Vorstand ein Konferenzgespräch, dessen Ergebnisse und Beschlüsse in einem Protokoll festgehalten werden. Darüber hinaus sind viele RoH Mitglieder über eine Whatsapp-Gruppe untereinander in Kontakt.

5 Arbeit des Vereins

Die Spendenakquise bei Einzelpersonen gestaltet sich immer schwieriger und aufwendiger. Deshalb hat sich der Vorstand dazu entschlossen, auch im Internet aktiver zu werben. Wir richteten mit unserem Projektpartner Camphill eine Anzeige über die deutsche Internetspendenplattform betterplace.org (<https://betterplace.org/p45528>) ein, die recht erfolgreich läuft. Zudem meldete sich Rays of Hope Ende 2016 auch bei [gooding.de](https://www.gooding.de) an, wo Spenden bei online-Einkäufen durch registrierte Mitglieder bei teilnehmenden Firmen anfallen.

Um langfristig gesicherte Spendenbeträge zu generieren, geht Rays of Hope neue Wege und versucht, Kooperationen mit Stiftungen einzugehen. Bei bengo (der ausführenden Organisation des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) absolvierten wir erfolgreich die umfangreiche Trägerprüfung und werden 2017 unseren ersten Antrag auf Fördermittel stellen können. Zudem wurden Projektanträge bei der Mahle Stiftung, der Urbis Stiftung, der Schmitz Stiftung und bei der Philips Foundation eingereicht. Mit den beiden letzteren Organisationen stehen wir weiter im Gespräch und hoffen, 2017 Unterstützung zu erhalten, während wir bei der Mahle Stiftung im kommenden Jahr einen neuen Antrag stellen werden.

Unsere Zusammenarbeit mit der Organisation „Manager für Menschen“ verlief sehr erfolgreich, denn wir konnten zwei Führungskräfte - Philipp Bächthold und Amai Haukamp - zu unserer Partnerorganisation Lesedi la Batho vermitteln, wie detaillierter unter Punkt 6.1 beschrieben.

6 Zielprojekte in Südafrika

Rays of Hope unterstützt mit seinen zwei lokalen Partnerorganisationen *Lesedi la Batho* und *Camphill* die folgenden Projekte:

6.1 Lesedi la Batho (LLB)

Der Name *Lesedi la Batho* bedeutet in Tswana „Licht für die Menschen“. Das Gemeindeentwicklungsprojekt (www.lesedilabatho.co.za) stellt einen ganzheitlichen Ansatz für möglichst alle sozialen Gruppen des Townships Mabopane nahe Pretoria dar. Kinder minderjähriger Mütter werden tagsüber betreut, damit diese die Schule weiter besuchen können; der Kriminalität und Drogen ausgesetzte Jugendliche werden von der Straße auf Sportplätze und in Ausbildung gelenkt; Anleitungen zum Weg in die selbstständige Arbeit werden gegeben; Gesundheits- und Hygienekurse werden abgehalten, eine Näherei und Bäckerei mit entsprechenden Ausbildungsplätzen sowie ad hoc Hilfe in extremen Notfällen wird gewährleistet.

Leider musste das Gemeindezentrum Anfang des Jahres aus dem Bafiti Center ausziehen und auch das neu bezogene Gelände wird nicht dauerhaft zur Verfügung stehen. Da außerdem nicht ausreichend Platz für die vielen LLB Aktivitäten vorhanden ist, wurde entschieden, einen Office Container zu beschaffen, der bei einem erneuten Umzug mitziehen kann. Es wurden diverse Angebote eingeholt und im März wurde der ausgesuchte Container geliefert und darin ein Computerraum eingerichtet. Eine Klimaanlage stellt sicher, dass sowohl die technische Ausrüstung als auch die Teilnehmer an den Computerkursen im Container gut aufgehoben sind.

Um die Arbeit des Gemeindezentrums effizienter zu gestalten, wurden im Rahmen des Programms *Meta4Mance* einer externen Coaching Firma 13 Angestellte des Zentrums einem Training unterzogen. Sie erhielten in Einzel- und Gruppensitzungen im Zeitraum von 6 Monaten ein Toolkit für ihre Arbeit und abschließend ein Feedback vom Trainer. Ein überzeugendes Ergebnis dieses Trainings ist die deutliche Intensivierung der Aktivitäten im Präventionsprogramm (siehe Beschreibung der Tätigkeiten von Philipp Bächthold).

Über die Organisation „Manager für Menschen“ wurden zwei Experten in LLB eingesetzt:

- Die Journalistin Amai Haukamp arbeitete zwischen dem 24. April und 24. Juli 2016 vor Ort. Sie besuchte regelmäßig das Gemeindezentrum Mabopane sowie die laufenden Projekte und Workshops. Zudem begleitete sie die Sozialarbeiter bei ihren Besuchen von Schulen und Haushalten. Der Einblick in die tagtägliche Arbeit von LLB ermöglichte ihr die Konzeption und Produktion eines Films zum 5-jährigen Bestehen der Organisation. Die Dokumentation wird mittlerweile von LLB und RoH als Werbemittel genutzt (<http://youtu.be/PGWwT0ROasw>).
- Während seines Aufenthalts vom 16. Februar bis 3. November 2016 hat der Manager Philipp Bächthold die LLB Organisation in die Segmente Prevention Program, Social Relief, Skills Development, Job Placement und Social Enterprise Building umstrukturiert, für die er jeweils eine Führungsperson ausbildete bzw. rekrutierte. Er implementierte ein transparentes und segmentspezifisches Monitoring- und Evaluierungssystem (z Bsp. Einrichtung von und Buchung auf Kostenstellen, Ausgangsgrößen, Zielvorgaben, Definition von Leistungskennzahlen (KPI), Festlegung von Revisionsmeetings, Zielerreichungsmatrizen für das Management) für den Betrieb, das Management und die Sponsoren. Die Aktivitäten im Präventionsprogramm wurden verdoppelt bei gleichzeitiger Reduzierung des Personals um 37%. Zudem verdoppelte er die Teilnehmerzahl in den angebotenen Kursen, erzielte 15 Jobvermittlungen im Monat und eröffnete ein weiteres soziales Unternehmen. Weiterhin gelang es ihm, eine zweijährige Unterstützung durch die

Amerikanische Botschaft sowie eine einjährige Unterstützung durch die Foundation for Human Rights South Africa zu organisieren.

Die 1. Vorsitzende von RoH, Frau Dr. Katrin Emmrich, besuchte den Projektpartner im Juni, um die laufenden Arbeiten und künftige Erfordernisse zu besprechen und zu koordinieren. Frau Haukamp führte ein Interview mit ihr und begleitete sie bei der Einweihung einer neuen durch RoH finanzierten Unterkunft für die Ärmsten der Armen (<https://vimeo.com/200002643>).

Im August war das Mitglied Jens Östreich mit seiner Frau und seinen Kindern ein paar Tage im Projekt und übergab Fußballtrikots seines deutschen Vereins an die Lesedi Strikers (www.fc-ortenberg.de).

Im Oktober nahmen das RoH Vorstandsmitglied Herr Joachim Mayer sowie das Mitglied Frau Karin Siebels an der 5-Jahres-Feier von Lesedi la Batho in Pretoria teil. Herr Mayer half bei den Vorbereitungen und hielt einen Festvortrag. Zudem besprach er mit der Vorsitzenden von LLB, Frau Chrisna Groenewald und Herrn Bächthold Eckpunkte einer nachhaltigen Zusammenarbeit zwischen beiden Organisationen. Es wurde vereinbart, dass künftig monatliche Berichte die Grundlage für Überweisungen an LLB sein sollen.

Im November konnten sich das Vorstandsmitglied Guido Baron sowie das Mitglied Rene Staebe in einem mehrtägigen Aufenthalt ein Bild von den nachhaltigen Veränderungen im Umfeld des Projektpartners machen. Sie besuchten u.a. ein Board Meeting im Gemeindezentrum und die neue Behausung der zuvor in Not geratenen Amalia.

Im Jahr 2016 überwiesen wir € 22.744,13 an LLB, die vor Ort wie folgt verwendet wurden:

Position	Betrag (€)
Office Container	4.617,90
Ausbildung Meta4Mance	1.981,20
Sozialarbeit und Administration	6788,23
Lesedi Strikers	442,63
Akkreditierungsmaßnahmen	966,96
Nissan Leasinggebühr	1.779,50
Gehälter	2.550,71
Wellblechhütten	951,50
Kindertagesstätte	2.665,50

6.2 Camphill Village West Coast (Camphill)

Camphill (www.camphill.org.za) ist eine heilpädagogische Einrichtung, die seit 51 Jahren erfolgreich in Klein Dassenberg, nördlich von Kapstadt operiert. Zurzeit ist Camphill Heimat für etwa 90 erwachsene Menschen mit Lernbehinderungen und psychischen sowie anderen Störungen, die besondere Förderung benötigen. Unterstützt wird die Organisation durch etwa 50 Helfer, die auf dem 220 ha großen Anwesen wohnen und arbeiten. Die Bewohner der 15 Gruppenhäuser sind zum Teil unabhängig, werden jedoch im täglichen Leben von einem Betreuer versorgt. Camphill ist Heimat für Erwachsene aller Altersstufen und somit eine Abbildung der Gesellschaft als Mikrokosmos. Die meisten Menschen verbleiben hier ihr Leben lang, sodass drei Häuser zu Seniorenheimen umfunktioniert wurden.

Der im Jahr 2015 entwickelte Masterplan, der auf Camphills weitgehende finanzielle Unabhängigkeit um das Jahr 2020 abzielt, wurde überarbeitet und der Maßnahmen-Katalog

weiter konkretisiert. RoH war insbesondere bei der Umsetzung folgender Projekte involviert:

- Im Februar wurden zwei Gewächshäuser mit einer Grundfläche von je 300 m² - inklusive aller für eine Tröpfchenbewässerung erforderlichen Komponenten – implementiert. Hier werden biologische Tomaten und Gurken zum Eigenverbrauch und zum Verkauf in der Kapregion angebaut. Diese Maßnahme hilft nicht nur bei der Generierung von Einkommen, sondern zog auch die Spende eines dritten Gewächshauses durch das südafrikanische Department of Agriculture nach sich. In der Periode 12 Oktober bis 19 Dezember wurden 4041 Gurken mit einem Erlös von ZAR 26.500 verkauft. Zwischen dem 14 November und 19 Dezember wurden 1312 kg Tomaten mit einem Erlös von ZAR 14.900 verkauft. Der Gesamterlös entspricht etwa € 2.815.
- Ein wesentlicher Kostenfaktor im Betrieb von Camphill ist der Energieverbrauch. In dem von einem lokalen Experten erstellten Energy Audit wurde maßgeblich auf die Ineffizienz der installierten Glühbirnen hingewiesen und eine schnelle Umrüstung auf LED Lampen vorgeschlagen. In einem ersten Schritt wurde durch eine RoH Spende bereits die gesamte Außenbeleuchtung auf LED umgestellt, wodurch eine spürbare Einsparung erwartet wird.
- Für die Umstellung auf LED Beleuchtung in den Gebäuden wurde die Philips Foundation kontaktiert. Während des Südafrika-Aufenthaltes der Vorstandsvorsitzenden und dem Mitglied Dr. Kris Drabik im Oktober wurde in Zusammenarbeit mit dem General Manager von Camphill, Herrn James Sleigh ein Förderantrag an die Philips Foundation ausgearbeitet und eingereicht. Bis Ende Februar 2017 lag noch keine Antwort der Organisation vor.

Die im Jahr 2014 mit 20 kW_p aufgebaute und im Folgejahr um 40 kW_p erweiterte Solaranlage produzierte im Kalenderjahr 2016 106.740 kWh Strom, was einem Kapazitätsfaktor von knapp über 20% entspricht. Die erwartete jährliche Energiemenge von 105 MWh wird genau erreicht. Camphill sparte somit im Geschäftsjahr 2016 etwa € 9.910 gegenüber einem Strombezug aus dem öffentlichen Netz.

Im Jahr 2016 überwiesen wir an Camphill insgesamt € 12.183,59 die sich wie folgt aufteilen:

Position	Betrag (€)
Umrüstung auf LED Lampen	8674,99
Health Care	88,11
Teilpatenschaft	2610,49
Infrastruktur (betterplace)	810,00

7 Spendenvolumen

Der Kassenstand am 1. Januar 2016 betrug € 8.551,59. Im Verlauf des Jahres wurden € 34.845,95 durch Spenden eingenommen und € 35.202,06 wie folgt ausgegeben:

Ausgabenposition	Betrag (€)	Betrag (%)
Camphill	12.183,59	34,6
Lesedi la Batho	22.744,13	64,6

Werbungskosten RoH (Bankgebühren, Webpage, Porto)	274,34	0,8
Verwaltungs- und Personalkosten	0	0

Der Erhalt der überwiesenen Mittel sowie deren Verwendung wird RoH zeitnah übermittelt und bei vor Ort Besuchen überprüft.

Die RoH Kasse für das Geschäftsjahr 2016 wurde am 29. Januar 2017 durch Dr. Kris Drabik und Robert Dera im Beisein der 1. Vorsitzenden Dr. Katrin Emmrich geprüft. Alle Fragen wurden zufriedenstellend und umfassend beantwortet. Die Kassenprüfer hatten nichts zu beanstanden.

Am 31. Dezember 2016 betrug der Kassenstand € 8.195,48.

8 Nachhaltigkeit

Eines unserer wichtigsten Ziele ist es, die unterstützten Organisationen auf dem Weg in eine nachhaltig stabile Zukunft zu begleiten und den Nachweis zu erbringen, dass Projekte dieser Art kein Fass ohne Boden (oder afrikanisch: kein „white elephant“) sind. Unsere Infrastruktur-Maßnahmen zielen darauf ab, die Betriebskosten zu reduzieren und die Einkünfte aus der Produktion unserer Werkstätten vor Ort zu erhöhen. Wir stellen sicher, dass eine professionelle Wartung der Anlagen gesichert ist und ausreichend Ersatzteile bereitliegen.

Das gezielte Einbringen von Expertenwissen führt zu verbesserten Managementstrukturen, zu effizienterem Wirtschaften, zu höheren Einkünften aus lokaler Produktion, zur Identifikation neuer Geschäftsfelder sowie zur Schaffung neuer Arbeitsplätze. Die ausgebildeten Kräfte werden als Multiplikatoren in der Gemeinschaft eingesetzt.

9 Zusammenfassung

Das Geschäftsjahr 2016 war für Rays of Hope trotz einiger Schwierigkeiten sehr erfolgreich. Mit unserem kleinen Team konnten wir im Masterplan „*Camphill Ecological Center of Excellence 2020*“ (**CECE>2020**) identifizierte Projekte erfolgreich umsetzen. Dadurch wurden Schritte in Richtung finanzielle Absicherung der Organisation Camphill ermöglicht, die aus Kosteneinsparungen sowie erhöhten Einnahmen aus eigenen Kleinbetrieben resultiert.

Mit unserem Projektpartner Lesedi la Batho investieren wir in ein Community Projekt, welches Menschen aus dem Township ermöglicht, den Zyklus der Armut, Krankheit und Perspektivlosigkeit zu verlassen und durch Ausbildung ein würdevolles selbstbestimmtes Leben zu führen. Die LLB Aktivitäten wurden durch unsere vielfältige Unterstützung maßgeblich gestärkt.